

# Asp, Spiegelauge Part I - Aus Der Tiefe

Es wispert leise aus der Tiefe  
so als ob mich etwas rief  
wie der Wind mit weitentferntem Sthnen  
dessen Sinn man nicht erfasst

Es flstert von verbotenen Dingen  
Lullt mich ein mit seinem Singen  
Sanft und s, das Locken der Sirenen  
In fremder Sprache ist's verfasst

Ich lehne mich ber die Brstung  
Und schlag mein Herz in eine Rstung  
Vorsichtshalber, und fr alle Flle  
Um diese Nacht zu berstehn

Ich starr hinab fast unertrglich  
Die Furcht, sie kommt, ich wimmre klglich  
Schlgt ber mir zusammen, eine Welle  
Und in ihr werd ich untergehn

Wie am Rckgrat kriecht sie hher  
Und mein Herz tut weh und weher  
Als wollt es dem Panzer gern entweichen  
Und drauen heult der Sturm

Ein Sturm weht aus den Hllenschlnden  
Wohl aus narrativen Grnden  
Um die Szene kalt zu unterstreichen  
Und es erbebt der dunkle Turm

Aus der Tiefe quillt ein fahler Glanz, ein Glhen  
Das so wie ein Ton anschwillt und einem Blhen  
hnlich, einer Feuerrose, die an Ranken alle Schranken  
berwindet und den Weg zum Ziele findet  
und nicht rastend sich emporschleicht, leicht und  
zaghft tastend doch bestimmt auch die geheimsten Ecken, Winkel nimmt  
es macht auch wirklich keinen Sinn, sich weiter zu verstecken,

es macht auch wirklich keinen Sinn, sich weiter zu verstecken.